



### Die spanische Grippe

Gerade als sich 1918 der Erste Weltkrieg seinem Ende zu neigt, gewinnt eine todbringende Seuche an Fahrt – die sagenhafte Pandemie der Spanischen Grippe. Von Tag zu Tag wächst das Heer der Toten, Epidemiologen werden später von weltweit 20 bis 50 Millionen Grippeopfern sprechen. Der bilderreiche Band des Medizinhistorikers Harald Salfellner veranschaulicht



die Seuche in ihren globalen Zusammenhängen und Auswirkungen. In 35 Kapiteln schildert der Autor die unklaren Ursprünge, den Verlauf der einzelnen Wellen und das Krankheitsbild der gefürchteten Lungenentzündungen, denen die Ärzte damals weitgehend hilflos gegenüberstehen, das qualvolle Sterben junger Zivilisten und Soldaten, das Verröcheln der Mütter mit dem Säugling im Arm. Unter den Toten sind auch tausende Ärzte und Krankenschwestern, die dem Virus in Ausübung ihres Berufes erliegen. Mit seinen mehr als 280 Abbildungen ist der Band eine faszinierende Zeitreise zu den Schauplätzen dieser größten Gesundheitskatastrophe der Menschheitsgeschichte.

Die vorliegende zweite Ausgabe des Werkes wurde mit zahlreichen Bezügen zur COVID-19-Pandemie aktualisiert und erweitert.

**Herausgeber: Harald Salfellner. Die Spanische Grippe. Eine Geschichte der Pandemie von 1918. 192 Seiten, Deckenband, Fadenheftung, Schutzumschlag mit Reliefprägung, Lesebändchen, Durchgehend farbig bebildert, ISBN 978-3-89919-794-5, 24,30 Euro. VITALIS, s. r. o., Prag.**

### Schwindel

Schwindel ist nach Kopfschmerz das zweithäufigste Leitsymptom in der Allgemeinarztpraxis und in der Neurologie. Die meisten Schwindelsymptome weisen eine gutartige Ursache auf und lassen sich erfolgreich therapieren. Voraussetzung dafür ist, dass die Ursachen und ihre Auswirkungen erkannt und aktiv angegangen werden.



Die hohe Anzahl an betroffenen Patienten und die meist guten Therapieoptionen zeigen wie wichtig es ist, dass Mediziner unterschiedlichster Fachrichtungen sich mit den Möglichkeiten beschäftigen, ein aus dem Lot gekommenes Gleichgewicht wiederherzustellen.

Mit *ELSEVIER ESSENTIALS Schwindel* behalten Sie den Überblick über Grundlagen des Gleichgewichtssinns, Schwindelformen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten. Ergänzende Abbildungen, Checklisten und Patienteninformationen erleichtern Ihnen die vollumfängliche medizinische Versorgung der Patienten. Sie können Ihre Patienten und deren Angehörige fundiert beraten und beim Leben mit Schwindel unterstützen.

**Herausgeber: Schaaf/Hesse/Hansen. Schwindel. Das Wichtigste für Ärzte aller Fachrichtungen. 198 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-437-24960-0. 37 Euro. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, München.**

### Was fehlt Ihnen?

„Was fehlt Ihnen?“ bleibt auch im Zeitalter von Gesundheits-Apps die zentrale Frage im medizinischen Behandlungsalltag. Sie bestimmt nicht nur jede therapeutische Beziehung, sondern sie bezieht sich auf das, was kranke Menschen, aber auch engagierte medizinische Helfer in diesem Behandlungsalltag vermissen. Was soll sich ändern? Es erscheint paradox: Noch nie war das deutsche Gesundheitswesen so leistungsfähig und noch nie war die Kritik an der erlebten medizinischen Praxis so groß.

Für eine ärztliche Diagnose ist es unerlässlich, die jetzigen Beschwerden und deren Vorgeschichte zu erfragen. Analog erklärt dieses Buch die



komplexen gegenwärtigen Strukturen des Gesundheitswesens und seine Defizite vor seinem geschichtlichen Hintergrund mit all seinen Brüchen und Umbrüchen. Das Buch beginnt somit mit einem Rückblick auf 1.400 Jahre europäische Medizingeschichte, der die komplexen Strukturen unseres heutigen Gesundheitswesens und auch aktuelle kontroverse gesundheitspolitische Positionen verstehen lässt. Breiter ausgeführt wird dabei, wie eine nicht mehr am Wohl des einzelnen Menschen ausgerichtete Medizinethik zu einer mörderischen Medizin führen konnte und kann. Weitere Themen sind die Regulation des Arzneimittelmarktes, Lobbyismus in der Medizin und ein ökonomischer Paradigmenwechsel, der das Gesundheitswesen mit Falschmeldungen einer „Kostenexplosion“ in eine nicht mehr primär am Patientenwohl ausgerichtete Gesundheitswirtschaft transformiert hat.

Das Buch bleibt nicht bei einer Analyse stecken. Entgegengestellt werden Ergebnisse der Placebo- und Kommunikationsforschung sowie moderne Konzepte von Salutogenese und Ganzheitlichkeit, die sich von inflationären Ganzheitlichkeitsfloskeln unterscheiden. Mit diesen Erkenntnissen fordert der Autor, aufbauend auf seiner jahrzehntelangen ärztlichen Praxis, eine mitmenschliche Medizin ein. Es geht um eine selbstkritische, wissenschaftlich orientierte Medizin für einen Behandlungsalltag, in dem kranke Menschen kompetente Hilfe und Wertschätzung erfahren und in dem gleichzeitig engagierte Krankenschwestern und Krankenpfleger, Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen und andere medizinische Helfer für ihre Tätigkeit brennen können, ohne auszubrennen.

**Herausgeber: Herbert Kappauf. Was fehlt Ihnen? Woher – Wohin? – Mut für eine mitmenschliche Medizin. 406 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-7407-1508-3. 22,80 Euro. TWENTYSIX Verlag, Books on Demand GmbH, Norderstedt.**

### Sprechstunde Kinderarzt

Was fehlt meinem Kind? Entwickelt es sich normal? Was kann ich tun, damit es glücklich ist und es gut haben wird? Eltern machen sich Sorgen um ihr Kind. Meist sind es verblüffend einfache Antworten, die diese Sorgen nehmen.



Der Autor erklärt, wie Sie Krankheiten erkennen, welchen natürlichen Verlauf sie meist nehmen und was Sie selbst tun können, damit es Ihrem Kind schnell wieder gut geht. Als Schulmediziner und

Homöopath beschreibt er die konventionelle Therapie und nennt Alternativen aus der Naturheilkunde.

Der zweite Teil des Ratgebers beschäftigt sich mit Themen rund um die Erziehung. Familie, Schule und Gesellschaft stellen viele Ansprüche an Sie als Eltern – hinzu kommen eigene Vorstellungen und Ideale. Das alles umzusetzen, kann ganz schön anstrengend sein. Dieser Ratgeber möchte Sie in Ihrer Erziehungskompetenz stärken – über Krankheiten und Verletzungen: alles Wichtige zum schnellen Nachschlagen; Entwicklung und Wachstum: Was ist normal, wann muss ich eingreifen? Sowie über Alltag und Beziehung: Kinder und Jugendliche verstehen und unterstützen.

Der interdisziplinäre Ratgeber über Krankheiten und Beschwerden im Kindes- und Jugendalter. Inklusive: Wie schaffe ich eine vertrauensvolle Beziehung zu meinem Kind?

**Herausgeber: Peter Büttner. Sprechstunde Kinderarzt. Das Standardwerk für Eltern. 384 Seiten, Klappenbroschur, ISBN 978-3-943793-77-2. 29,80 Euro. Stadelmann Verlag, Wiggensbach.**

**Warum die Medizin die Philosophie braucht**

In diesem Buch geht es um die Medizin, die wir uns wünschen, um den Patienten, dem diese Medizin zukommen soll und um den Arzt, dessen Aufgabe es ist, dem Patienten eine sinnvolle und sich am Patientenwohl orientierende Medizin anzubieten. Das kann nur dann erfolgreich gelingen, wenn alle drei, Patient, Arzt und Gesellschaft bereit und gewillt sind, unsere moderne Medizin neu zu gestalten.

Um die sich aufdrängenden Fragen im Kontext von Gesundheit, Krankheitsentstehung, Krankheitserleben und Medizinverständnis zu formulieren und vor allem auch Antworten darauf zu finden, ist eine ethisch-philosophische Herangehensweise unerlässlich. Der Autor des Buches ist daher ein seltener Glücksfall. Denn sowohl als erfahrener Arzt und zusätzlich als studierter Philosoph gelingt es ihm, dem Leser diese anspruchsvollen Themen verständlich näher zu bringen.

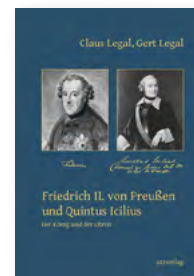
Verschiedene Modelle der Krankheitsentstehung, die unterschiedlichen Arten der Auseinandersetzung des Erkrankten mit seiner Krankheit werden ebenso vermittelt wie unsere Unsicherheit

gegenüber psychischen und körperlichen Leiden. Letztlich geht es dabei auch um unsere Vergänglichkeit, ums Sterben und den Tod.

**Herausgeber: Beat Gerber. Warum die Medizin die Philosophie braucht. Für ein umfassendes Verständnis von Krankheit und Gesundheit. 384 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-456-86023-7. 29,95 Euro, Hogrefe AG, Bern.**

**Friedrich II. von Preußen und Quintus Icilius**

Friedrich II., als König von Preußen genannt der Große, und der Obrist Quintus Icilius sind Weggefährten. Ihr Leben fällt in die Zeit des 18. Jahrhunderts. Der Siebenjährige Krieg, diese epochale Tragödie von 1756 bis 1763, hat den Grundstein zu ihrer Freundschaft gelegt. Ihre Biografien sind geprägt vom zwischenmenschlichen Verhältnis eines launigen Königs zu seinem bürgerlichen Untertan. Häufig lösen Entfremdung und Ver-



söhnung in ihrer Beziehung einander ab.

Doch beide haben mehr an Informationen über sich zu bieten. Vieles davon füllt bereits die Seiten der Geschichtsliteratur.

Dass damit noch nicht alles Wissenswerte über

Friedrich II. und seinen Obristen erforscht war, ist den Autoren bei ihren Recherchen aufgegangen. Vom reichhaltigen Ertrag ihrer in den Archiven des In- und Auslands gehobenen Quellenfunde sind sie überrascht worden.

**Herausgeber: Claus Legal/Gert Legal. Friedrich II. von Preußen und Quintus Icilius. Der König und der Obrist. 328 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-8316-4812-2. 59 Euro. utzverlag GmbH, München.**

**Not macht erfinderisch!**

Das Deutsche Medizinhistorische Museum in Ingolstadt sammelt Corona-Schutzmasken – Wie sammelt man eine Pandemie? Mit dieser Frage setzen sich derzeit viele medizinhistorische Museen und Sammlungen auseinander. Denn sie sind, wenn man so will, die „Experten für Seuchenobjekte“ par excellence. In ihren Sammlungen bewahren sie die unterschiedlichsten Dinge auf, die einen Eindruck davon geben, wie die Einzelnen und die Gesellschaft früher mit Seuchen umgegangen sind. Zugleich stehen sie vor der Herausforderung, nicht nur zurück in die Geschichte zu blicken, sondern zugleich das aktuelle Geschehen gut überlegt zu dokumentieren.



Schutzmaske im Corona-Design, Dritan K., 2020 | DMMI

Foto: Alois Unterkircher

So sammelt etwa das Deutsche Medizinhistorische Museum in Ingolstadt (DMMI) aktuell Schutzmasken, um den Alltag in Corona-Zeiten zu dokumentieren. Denn diese sind sowohl medizinische Objekte als auch Symbol der Corona-Krise. Während Experten das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes als wirksames Mittel zur Unterbrechung der Infektionskette empfehlen und immer mehr Länder eine Maskenpflicht erlassen, sind diese zu einer kostbaren Mangelware geworden.

Allerdings macht gerade der Mangel an Schutzmasken erfinderisch: Privatpersonen nähen für den Eigenbedarf, Vereine für das Gesundheitspersonal. In den sozialen Medien erzielen Nähanleitungen für einen Mund-Nasen-Schutz tausende Klicks und kreative Start-Ups testen die Produktion von Masken aus dem 3D-Drucker. Jede Maske erzählt ihre eigene Geschichte.

Das DMMI bittet Interessierte deshalb, Maske(n) nach dem Gebrauch nicht einfach wegzuwerfen, sondern diese aufzuheben und dem Museum unter der Mailadresse dmm-maske@ingolstadt.de ein Selfie mit der Maske sowie eine Beschreibung der persönlichen Erfahrungen mit dem Gegenstand in Form einer kurzen Notiz zuzusenden. Postleitzahl und Wohnort sollten in der E-Mail ebenfalls angegeben werden. Anhand der eingesandten Fotos wird das DMMI interessante Schutzmasken für die Sammlung des Museums auswählen und sich zu einem späteren Zeitpunkt per E-Mail wieder bei den Spendewilligen melden.